

Schulprojekt lehrt „voneinander lernen“

Warendorf (ap). „Voneinander lernen“ ist ein Projekt von Schülern der Fachoberschule für Sozial- und Gesundheitswesen des Berufskollegs in Zusammenarbeit mit der Heinrich-Tellen-Schule. Zum zweiten Mal führten beide Schulen gemeinsame Freizeitaktivitäten durch, die gestern mit einer Feier ihren Abschluss fanden.

64 Schüler, 47 von der Heinrich-Tellen-Schule und 17 vom Berufskolleg, trafen sich bis zu

zweimal in der Woche nach Unterrichtsende für zwei Schulstunden, um das Projekt, das auf freiwilliger Basis ins Leben gerufen wurde, vorzubereiten und durchzuführen. Die Palette des fünf Wochen dauernden Angebots reichte dabei vom Kicker-Turnier über gemeinsames Basteln bis hin zu Plätzchen backen, Spielerunden und Einüben von Tänzen.

Am meisten waren die Schüler des Berufskollegs dabei von einem Versuch beeindruckt, in dem sie die Probleme behinderter

Menschen kennen lernten: An einem Blinden- und einem Rollstuhltag bekamen sie die Gelegenheit, die täglichen Schwierigkeiten Behinderter besser zu verstehen. „Wir haben dadurch viele neue Erfahrungen gewonnen und schon allein deshalb hat sich die Aktion auf jeden Fall gelohnt“, sagten Carina Franke und Lena Conrady. Beeindruckt waren die beiden Schülerinnen auch von der Offenheit und Freude, mit der sie von den Tellen-Schülern empfangen wurden.

Und dass beide Seiten mit Leib und Seele dabei waren, merkte man nicht zuletzt bei der Abschlussfeier gestern Nachmittag: Eine gemeinsame Tanzeinlage wurde von den Schülern der Heinrich-Tellen-Schule begeistert angenommen. An den Projekttagen wurden die Fachoberschüler übrigens mit Taxis zur Schule nach Neuwarendorf gefahren. Um das finanzieren zu können, wurden sie von der Stiftung „Verantwortung“ aus Münster unterstützt.



Den Abschluss des Projekts „Voneinander lernen“ feierten gestern Schüler von Berufskolleg und Heinrich-Tellen-Schule.

Bild: Poschmann